

Eine Heimstatt für Tausend kleine Dinge

Das Handelshaus
„Tausend kleine Dinge“
an der Salzbrücke steht
im Mittelpunkt einer
Sonderausstellung im
Hochofenmuseum.

Schmalkalden – Am Samstag, 7. September, 14 Uhr, wird im Hochofenmuseum Neue Hütte die Sonderausstellung „Das Handelshaus von Adolph Fuchs an der Salzbrücke in Schmalkalden – Tausend kleine Dinge“ eröffnet. Hierzu laden das Museum und das Stadt- und Kreisarchiv Schmalkalden ein.

Die Sonderausstellung schaut auf die Ursprünge des einstigen Werkzeugladens Anfang des 19. Jahrhunderts und beleuchtet, wie so ein Handelshaus in Schmalkalden im gesamten 19. Jahrhundert Schmalkalder



Das Handelshaus Fuchs an der Salzbrücke in Schmalkalden 1897.

Foto: Archiv Museum Schloss Wilhelmsburg

Artikel in alle Welt exportierte. Die noch vom ursprünglichen Handelshaus stammen. Täglich kamen damals zwei bis drei Bestellungen per Post an. Große Stückzahlen Schmalkalder

kalder Artikel in Fässern verpackt, wurden meist an Zwischenhändler in ganz Mitteleuropa versandt. Gottlieb Adolph Fuchs hatte beim Lesen der Briefe wohl manchmal verzweifelt die Wünsche entziffern müssen. Schmierschift oder ganze Romanbeschreibungen konnten schon mal zu etwas längeren Lieferzeiten führen. Möglich wurde die Ausstellung über ein Handelshaus dadurch, da 2015 Nachfahren von Gottlieb Adolph Fuchs ein großes Konvolut an das Stadt- und Kreisarchiv Schmalkalden übergaben. In dieser Familienschichte zu Handelsmännern aus Brotterode bis zu Adolph Fuchs an der Salzbrücke finden sich hochinteressante Verbindungen zur Stahlwerkschaft von Schmalkalden und der Bäckerei Happich. Einiges ist in der Ausstellung zu sehen. Hier bedarf es noch viel Forschungsarbeit, auf welche sich das Team freut.